



Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Lieber Leserinnen und Leser,

„Das ist nicht gerecht“ und „Ich will mein Recht bekommen“, das sind häufig gesagte und gehörte Sätze. Fast jeder hatte schon mal das Gefühl ungerecht behandelt worden zu sein. „Recht haben und Recht bekommen sind zwei Paar Stiefel“, leider gilt oft auch dieser Satz. Das war zu Amos Zeiten nicht anders: Er geißelt die Unehrllichkeit im Wirtschaftsleben, die Abgaben- und Steuerpolitik, die nur der Oberschicht dient. Die Reichen lebten auf Kosten der Armen – und das ohne schlechtes Gewissen. Klingt doch überraschend aktuell, nicht wahr? In seinem Buch verweist Amos auf die unzertrennliche Verbindung zwischen wahren Glauben und sozialer Gerechtigkeit und bekräftigt die Zusage einer göttlichen Gerechtigkeit, die für alle Menschen heilbringend und segensreich sein wird.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Juli

*Ihre Jutta Schultz v. Dratzig
Diakonin i.R.*

Mini-Gottesdienst

Am Freitag, den 05.06.2026, trafen sich im Untergeschoss der Christuskirche neun Kinder mit ihren Eltern zum Mini-Gottesdienst.

Diesmal wurde das Gleichnis "Der verlorene Sohn" anhand einer Sandgeschickte erzählt:

Ein Vater, der zwei Söhne hatte, gab dem jüngeren vorzeitig sein Erbe, da dieser in der Ferne etwas Eigenes aufbauen wollte. Doch er machte viele Fehler und reumütig kehrte er ohne Geld zu seinem Vater zurück. Dieser nahm ihn ohne Vorwürfe, aber mit viel Liebe und Freude wieder auf. So ist das auch mit Gott. Gott ist wie der Vater in der Geschichte, voller Liebe, Geduld und Freude, wenn wir zu ihm zurückkehren.

Im Anschluss bastelten die Kinder den umarmenden Vater (Gott).

Der nächste Mini-Gottesdienst findet am **03. Juli 2026 um 16 Uhr** im Untergeschoss der Christuskirche in Plaidt statt. Wir freuen uns, wenn noch Kinder mit ihren Eltern Lust haben, mitzumachen.



Foto: © Karin Hummrich

Seniorenachmittag

zum Thema „Hildegard von Bingen“.

Am 11.06.2026 trafen sich die Seniorinnen und Senioren zu einem geselligen Nachmittag. Gestartet wurde mit einer Andacht, in der Pfarrerin Metje Steinau ein Bild von Hildegard von Bingen in seiner Entstehung erklärte. Danach gab es Kuchen und Brot nach Rezepten von Hildegard von Bingen, bevor uns Pfarrerin Metje Steinau das Leben und Wirken von Hildegard von Bingen sehr anschaulich näherbrachte. Mit kurzen Filmsequenzen wurde der Vortrag unterstützt. Anschließend fand ein reger Austausch zu Hildegard statt. Geplant ist noch eine Filmvorführung im Herbst, in der der gesamte Spielfilm gezeigt werden soll.



Fotos: © Désirée Scherer

Nächster Termin: **09. Juli 2026** „Senioren Sommerfest.“ Anmeldungen per Telefon 02632 / 6162 oder per E-Mail an plaidt@ekir.de.

Neue Pfarrerin gewählt

„Habemus papam – Wir haben einen Papst“ heißt es bei unseren katholischen Geschwistern, wenn von den Kardinälen ein neues Kirchenoberhaupt gewählt wurde. Bei uns in der Evangelischen Kirche ist das anders. Bei uns wählt auf niedrigerer Ebene das Presbyterium, also Ihre gewählten Vertreter, die Pfarrperson in der Gemeinde.



Nach Sichtung der erfreulich vielen Bewerbungen, Telefonaten, persönlichen Gesprächen mit vorausgewählten Bewerbern und schließlich den Probegottesdiensten wurde im Wahlgottesdienst am 11. Juni

Pfarrerin Jennifer Breuer

zur neuen Pfarrstelleninhaberin in der Evang. Kirchengemeinde Plaidt gewählt.

Frau Breuer freut sich zusammen mit dem Presbyterium darauf, Sie voraussichtlich im Oktober zum ersten gemeinsamen Gottesdienst begrüßen zu dürfen. Im Laufe des Septembers können Sie schon eifriges Hin und Her sehen, wenn Frau Breuer und ihr Mann ins Pfarrhaus in der Rathenaustraße 16 in Plaidt einziehen.

Du sollst Urlaub machen!

Das steht fast so in der Bibel – und das aus gutem Grund. Zur Arbeit muss man uns selten antreiben, zur Erholung dagegen schon. Die Bibel kennt diese Spannung und hat überraschend tiefe Einsichten über den Wert von Feiertag, Erholung und Sabbatjahr.

„Gedenke des Ruhetags, um ihn zu heiligen.“ Ein merkwürdiges Gebot – steht es doch noch vor so grundlegenden Weisungen wie „Du sollst nicht töten“ oder „nicht stehlen“. Das Wissen, dass der Mensch regelmäßige Ruhe braucht, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine biblische Besonderheit.

Offenbar hat Gott gewusst, wie sehr uns Arbeit gefangen nehmen kann. Ein Arbeitsgebot brauchte es nicht – wohl aber die Erinnerung, sie zu unterbrechen. Nach sechs Werktagen macht Gott selbst es vor: „Er ruhte und erquickte sich“ (Exodus 31,17).

Das Recht auf Ruhe und Erquickung müssen wir uns jedoch nicht erst erarbeiten. Der Mensch wird am sechsten Tag erschaffen – und sein erster voller Tag ist ein Ruhetag. Noch bevor er etwas leisten kann, darf er ruhen. So wird er am Anfang auch nicht auf den Acker gesetzt, sondern in ein Paradies. Unser Leben beginnt nicht mit Leistung, sondern mit geschenkter Würde. Dietrich Bonhoeffer sagt: „Die Feiertagsruhe ist das sichtbare Zeichen dafür, dass der Mensch aus der Gnade Gottes lebt.“

Ruhetage helfen uns aufzutanken. Mehr noch: Sie schaffen Freiheit, Abstand, Zeit für sich, für Gott. Denn für viele Momente, Gedanken und Taten braucht es Muße. Worte wie in Psalm 139 entstehen nicht im Stress: „Deine Augen sahen mich, da ich noch nicht bereit war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten.“ (Psalm 139,16).

Ruhetage unterbrechen den Arbeitsalltag. „Unterbrechung ist die kürzeste Definition von Religion“, sagte Johann Baptist Metz. In solchen Momenten kann Neues aufbrechen.

Die Bibel erinnert daran, dass für den Menschen nicht die Arbeit, sondern die Ruhe als erstes kam; dass selbst Gott ausruhte und sich einfach freute („es war sehr gut“) und dass sein Ebenbild nicht zur Knechtschaft, sondern zur Freiheit bestimmt ist. So wird dieses besondere Gebot in seinen zwei Fassungen begründet (Exodus 20,8–11 und Deuteronomium 5,12–15).

Wir sollen Ruhetage *heiligen*. Atem holen. Genießen. Entspannen. Und im Hier und Jetzt etwas von Gottes Gegenwart entdecken.

Ich wünsche Ihnen erholsame Sommerferien
Ihre Pfarrerin Anna Barth

Gottesdienste

Fr, 3.7. 16:00 Uhr Mini-Gottesdienst mit Karin Hummrich

So, 5.7. 9:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Anna Barth

So, 12.7. 9:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Jürgen Thillmann

So, 19.7. 18:00 Uhr Abendgottesdienst mit Pfarrerin Metje Steinau

So, 26.7. 9:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Metje Steinau

Spiel Spaß Spannung

Do, 9.7. 15:00-17:00 Uhr Seniorennachmittag, Thema: Sommerfest

Jetzt schon vormerken:

Termine und mehr auf unserer Website: <https://plaidt.ekir.de>

Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Plaidt | Rathenaustraße 16 | 56637 Plaidt

Stefanie Scheuner, Vorsitzende des Presbyteriums

ViSdP: Stefanie Scheuner

Redaktion: Anna Barth, Jutta Schultz v. Dratzig, Metje Steinau, Stefanie Scheuner